



Umsetzung des Aktionsplans

Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt
bekämpfen – die Istanbul-Konvention auf
kommunaler Ebene umsetzen

Ausschuss für Gleichstellung
15.01.2026
Esther Lißbeck

Ablauf

- Statistische Angaben
- Kurzinfo Aktionsplan
- Umsetzungsstand Maßnahmen des Aktionsplans
- Priorisierung

Bundeslagebilder BKA 2024



Bundeskriminalamt



 FAHNDUNGEN  PRESSE  PUBLIKATIONEN  ENGLISH  LEICHTE SPRACHE  GEBÄRDENSPRACHE

[Unsere Aufgaben](#) [Ihre Sicherheit](#) [Aktuelles](#) [Kontakt aufnehmen](#) [Das BKA](#) [Karriere ↗](#) 

Straftaten gegen Frauen und Mädchen nehmen weiter zu - Häusliche Gewalt auf Höchststand

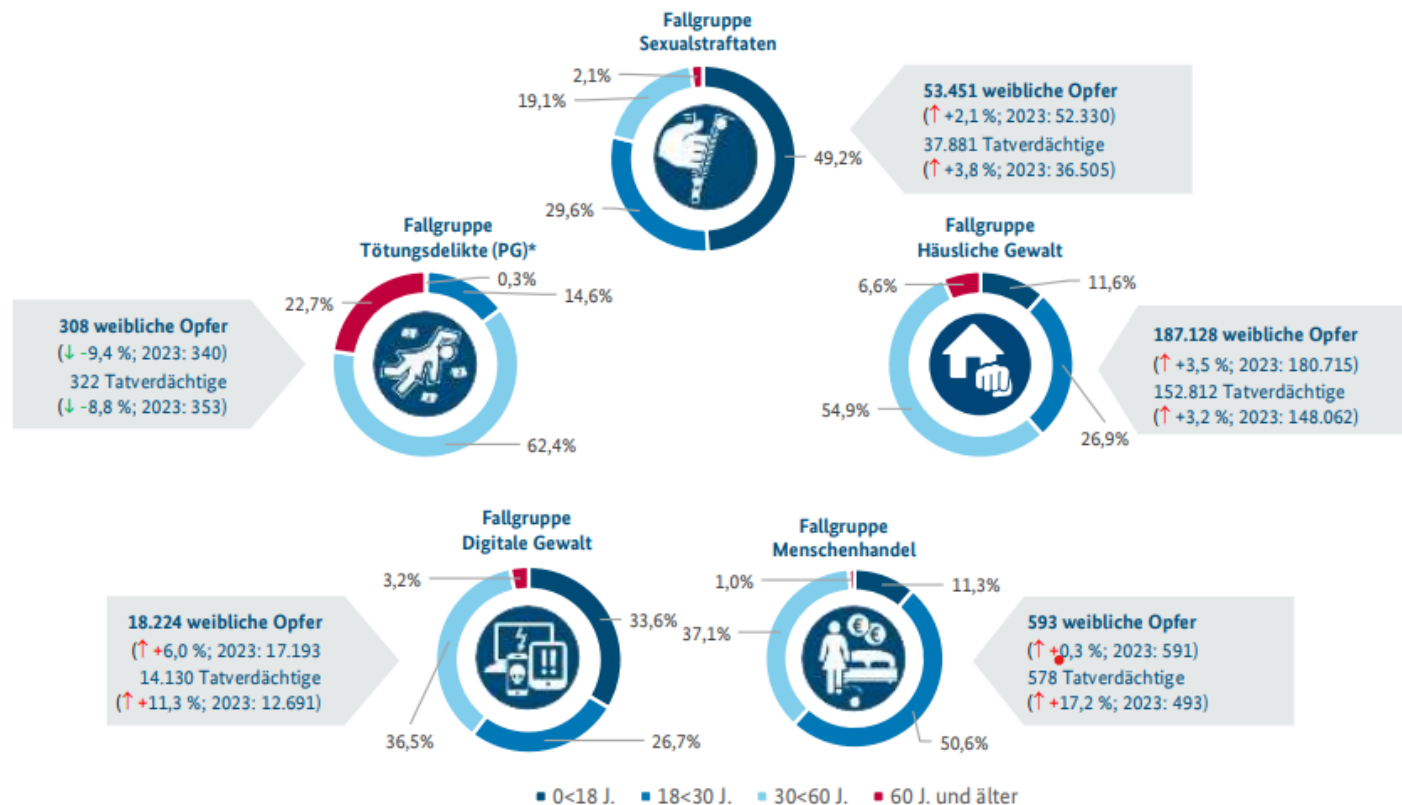
BMI, BMBFSFJ und BKA veröffentlichen Bundeslagebilder „Geschlechtsspezifisch gegen Frauen gerichtete Straftaten“ und „Häusliche Gewalt“ für das Jahr 2024

Bundeslagebilder

Geschlechtsspezifisch gegen Frauen gerichtete Straftaten 2024

Spezifische Delikte

überwiegend zum Nachteil von Frauen begangen oder in ihrer Ausprägung primär Frauen betreffend

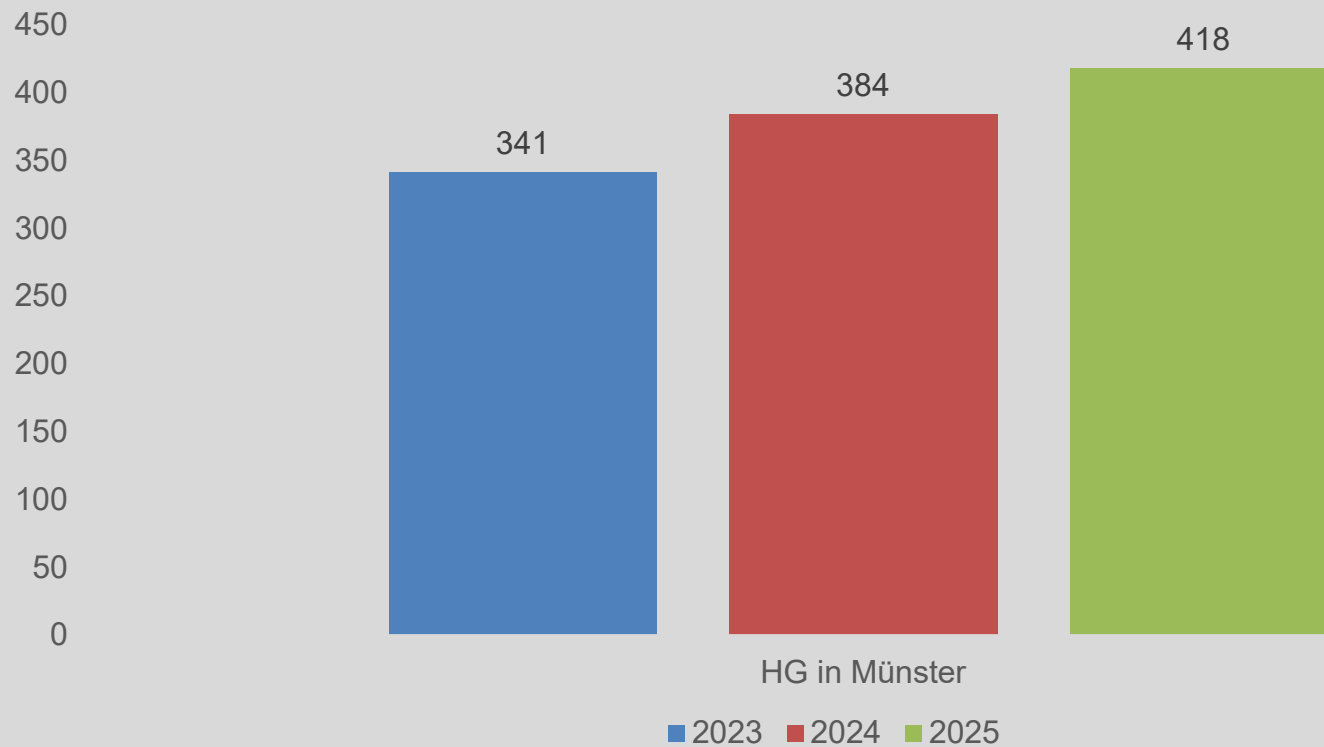


Quelle:

<https://www.bka.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/JahresberichteUndLagebilder/StraftatenGegenFrauen/StraftatengegenFrauenBLB2024.html?nn=237578>

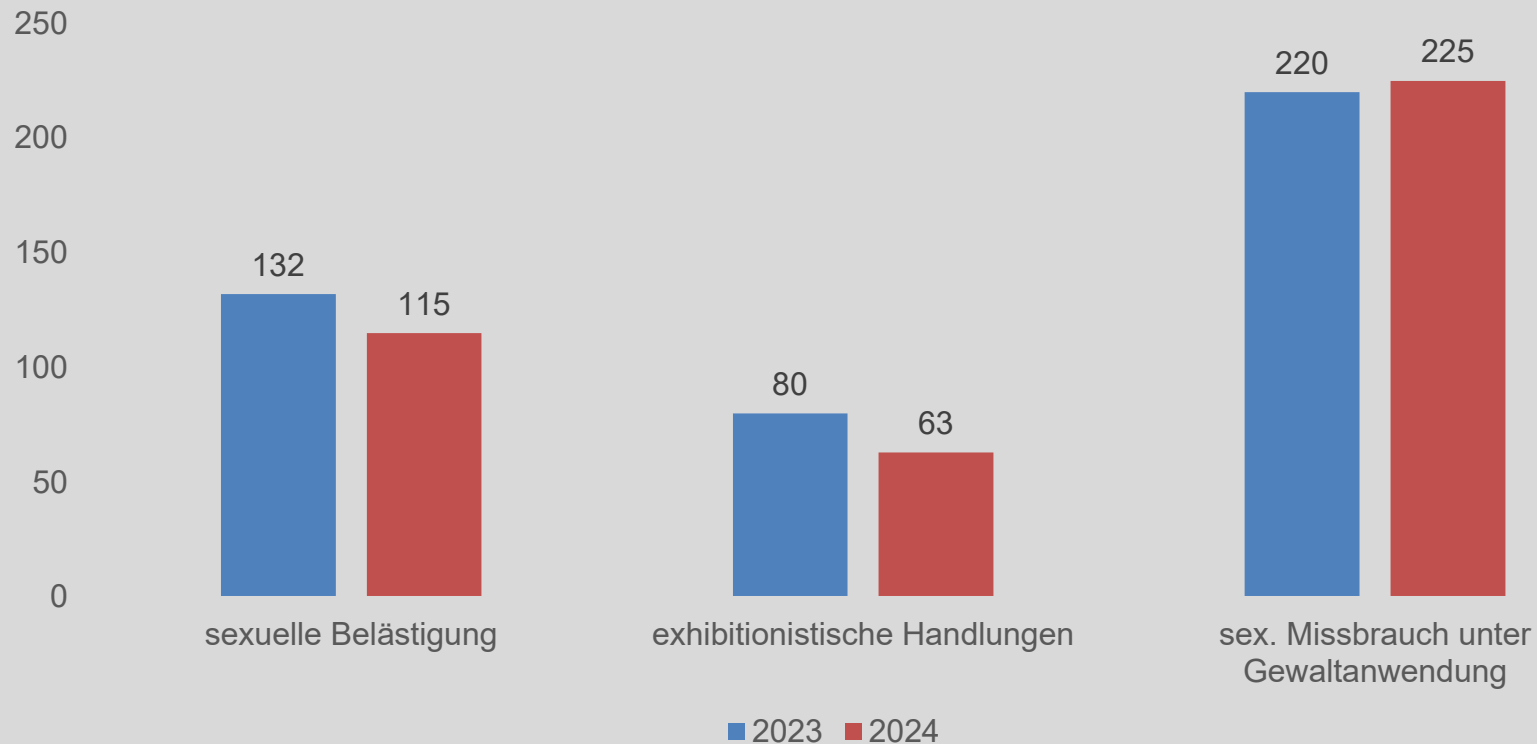
Statistik HG 2023-2025 in Münster

Häusliche Gewalt - Hellfeld



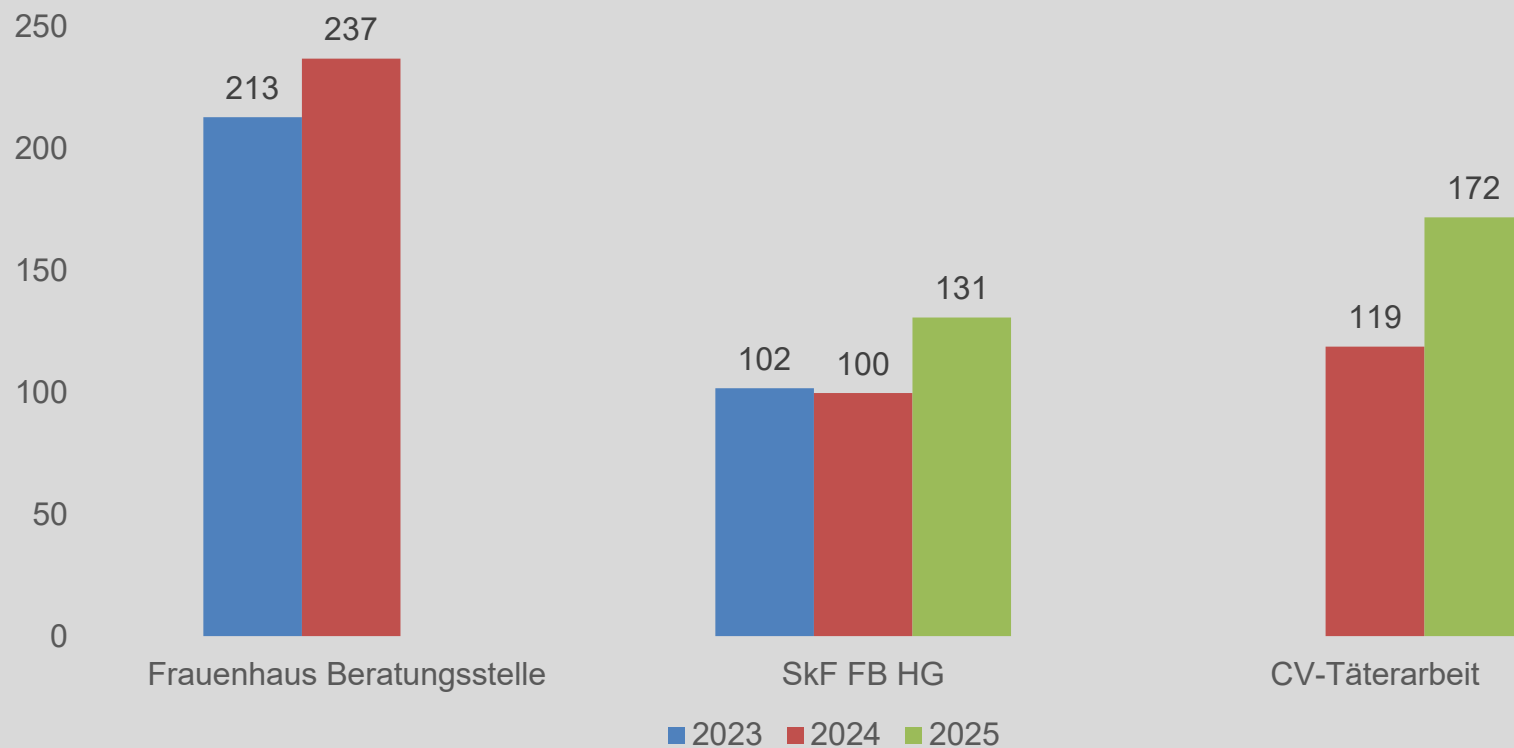
PKS Münster - 2024

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



Statistik Beratungsstellen - Kooperationsvereinbarung mit der Polizei

Beratende Personen



Ergänzungen zur Statistik

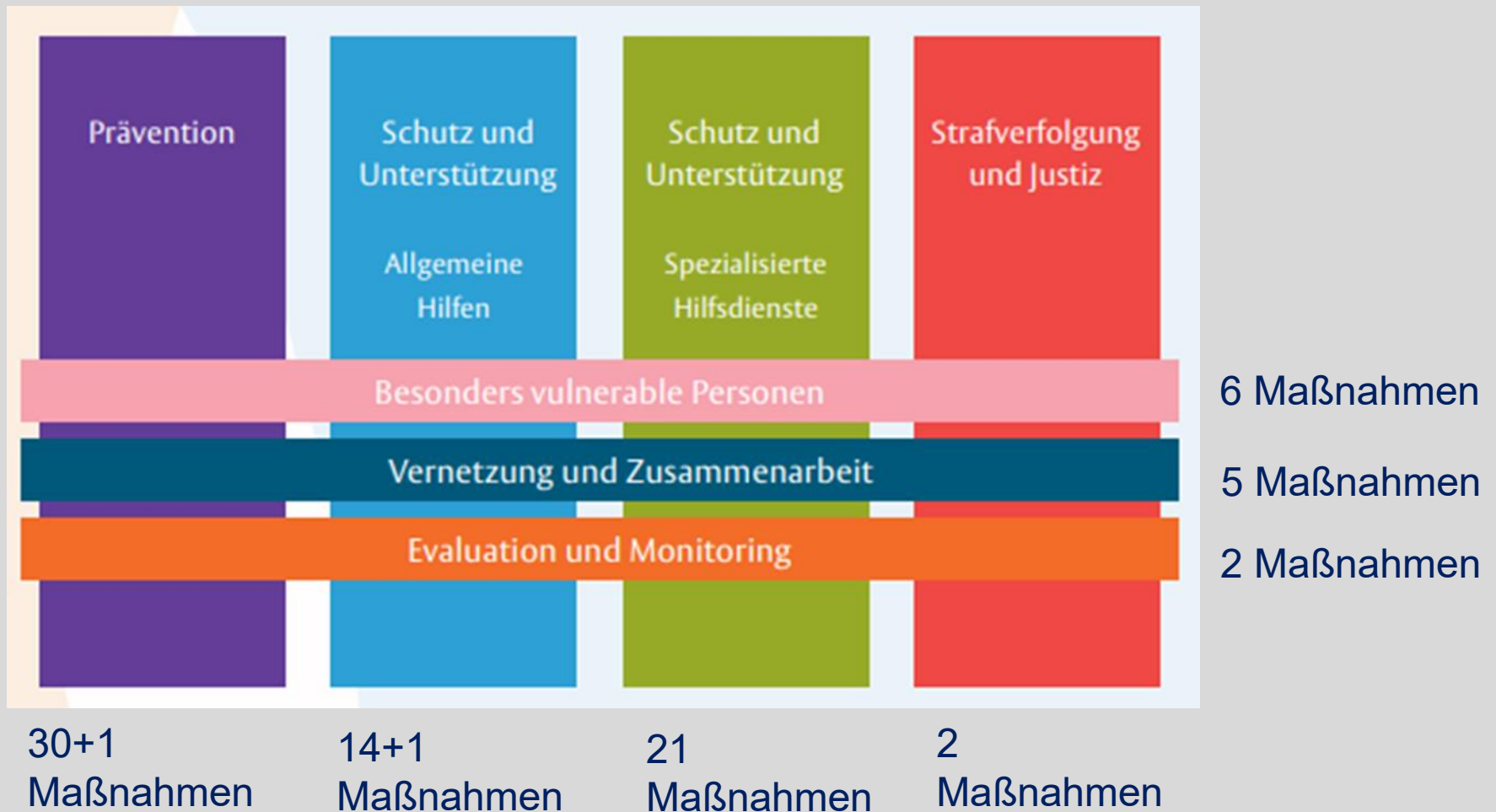
- Durch die seit Ende 2024 bestehende Kooperationsvereinbarung mit der Polizei Anstieg der Beratungen (Polizeiliche Meldungen z.B. Frauenhausberatungsstelle von 2023:11 zu 2025:91, SkF 2023:26 zu 2025:37).
- Wartezeiten Frauenberatung insgesamt teilweise ca. 8-12 Wochen.
- Teilweise innerhalb der 10-Tagesfrist keine Begleitung zum Gericht möglich.
- Stalking-Beratungen steigen (siehe auch PKS).
- Die hier dargestellten Zahlen sollen vermitteln, dass in den Beratungsstellen ein deutlicher Anstieg zu verzeichnen ist, das betrifft auch die weiteren Frauenberatungsstellen, wie Beratung & Therapie für Frauen e.V., Frauen helfen Frauen e.V. und die Beratungsstelle Frauen-Notruf e.V..
- Neben Einzelberatungen werden außerdem zahlreiche Begleitungen zum Gericht und zu Behörden durchgeführt sowie weitere Tätigkeiten (Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen, Aktionen, Umsetzung IK etc.).
- Für einen Gesamtüberblick sind weitere statistische Angaben z.B. zu der Anzahl der durchgeführten Beratungen erforderlich.
- Die Umsetzung der IK wird insbesondere auch durch das hohe Engagement der Träger ermöglicht und ist nur gemeinsam realisierbar.

Aktionsplan Istanbul-Konvention

- Grundlage (A-R/0030/2022) vom 3. Juni 2022 ,
1/2 Stelle für zwei Jahre zur Erstellung des Aktionsplans
(ab 1.6. 2023), Verlängerung bis Ende 2026
- Von Juni 2023 – April 2025 entwickelt
- 81 Maßnahmen in vier Handlungsfeldern
- 4 Maßnahmen durch einen Ergänzungsantrag der Politik
- [Zwischenbericht](#)
- [Abschlussbericht](#)

Handlungsfelder und Maßnahmen

85 Maßnahmen (Übergreifende Maßnahme: 1 + 2)



Umsetzungsstand Maßnahmen (Januar 2026)

Legende:

gelb: laufende Maßnahmen, grün: „abgeschlossen“ aber Weiterführung erforderlich, orange: in 2026 anstoßen,

grau: bisher nicht berücksichtigt

Nr.1 Koordinierungsstelle	Nr. 1b, 1c Betroffenenbeirat, Ombudsstelle	Nr. 2 Frauen internationale Familiengeschichte	Nr. 3 wohnungslose Frauen	Nr. 4 Seniorinnen	Nr. 5 Frauen mit Behinderung	Nr. 6 Sexarbeiterinnen
Nr. 7 Barrierefreiheit Polizei	Nr.8 Struktur AK's	Nr. 9 Vernetzung ausbauen	Nr. 10 behördenübergreif. Zusammenarbeit	Nr. 11 interne Zusammenarbeit	Nr. 12 Vernetzung IK-Stellen	Nr. 13 Aufbau Datensammlung
Nr. 14 Vernetzung Wissenschaft	Nr. 15 Rote Bank	Nr. 16 Kampagnen	Nr. 17 Veranstaltungsübersicht 25.11.	Nr. 18 Einbezug Männer	Nr.19 Multiplizieren Material Männer als Betroffene HG	B Nr. 20 Awarenesskonzept
Nr.21 Input Ausschüsse und Gremien zur IK	B Nr. 22 Pädagogisches Projekt	B Nr. 23 Erhebung sexuelle Bildung	B Nr. 24 Erhebung SB/SV	Nr. 25 Vernetzung Hochschulen	B Nr. 26 Inputs Formate Eltern	Nr. 27 Durchführung Bildungsangebote
B Nr. 28 Austausch Kulturamt	Nr. 29 Kontakt Bezirksregierung	Nr. 30 Erweiterung Schutzkonzepte	Nr. 31 Entwicklung Kinder- Jugend- Förderplan	Nr. 32 Städtischer Fortbildungskatalog	Nr. 33 kostenfreies Fortbildungsmaterial	B Nr.34 Übersicht kostenfreies Material
Nr. 35 Selbstverpfl- ichtungserklärung	Nr.36, 36a Fortbildung städtische MA *innen	B Nr. 37 Fortbildung Kita/KSD	Nr. 38 Austausch Rechtspfleger*innen	Nr. 39 Austausch SSB	Nr. 40 Fortbildung Polizei	Nr. 41 Austausch Träger Täterarbeit
Nr. 42 Ausbau Täterarbeit	Nr. 43 Täterarbeit Öffnung vulnerable Zielgruppen	Nr. 44 Fortführung Gruppenangebote Täterarbeit	Nr. 45 barrierefreies Infomaterial	Nr. 46 Verbreitung Infomaterial	Nr. 47 Veranstaltung Frauen mit Behinderung	Nr.48 Optimierung HP GewSchG
Nr. 49 Überarbeitung Infolyer Polizei	Nr. 50 Infos Tageszeitung	Nr. 51 Überblick Hilfesystem	Nr. 52 Erweiterung HP Amt 17 / Flyer	B Nr. 53 Gewaltschutz Gesundheitswesen verbessern	Nr. 54 Gewaltschutz Jobcenter verbessern	Nr. 55 Rechte v. Frauenmit internat. Biografie
Nr. 56, 56 a Wohnraum	Nr. 57 Vereinfachung bürokratische Verf.	Nr. 58 IK Berücksichtigung Trägerfinanzierung	Nr. 59 finanzielle Ausstattung Frauenberatung	Nr. 60 Zugang Frauenberatung f vulnerable Personen	Nr. 61 Öffnung Frauenberatung LBTI	Nr. 62 weitere Bedarfe Dolmetscher
Nr. 63 alle Gewaltformen berücksichtigen	B Nr. 64 Kompetenzzentrum LSBTIQ*	Nr. 65 Frauenhausplätze	Nr. 66 Barrierefreier Zugang Frauenhaus	Nr. 67 Öffnung FH LBTI	Nr. 68 Öffnung FH Trans	Nr. 69 Unterbringung Frauen ohne Zugang FH
Nr. 70 Vernetzung Runde Tische HG	Nr. 71 FB sexuelle Gewalt barrierefrei	Nr.72 Öffnung FB sexuelle Gewalt LBTI	Nr. 73 Ausbau ASS	Nr. 74 Netzwerk Kinderschutz	Nr. 75 Vernetzung Kinderschutz / Gewaltschutz	Nr.76 Entwicklung Angebote Kinder- und Jugendhilfe
Nr. 77 Entwicklung Schutzkonzepte	Nr.78 Überarbeitung Handlungsempfehlungen.	Nr. 79 Leitfaden Umgang Gewalt	Nr. 80 Fortführung Kooperationsvereinbar 9	Nr. 81 s. Maßnahme 10		

Laufende Maßnahmen (Auswahl)

Vulnerable Zielgruppen	Vernetzung	Prävention	Schutz und Unterstützung	Strafverfolgung und Justiz
Nr. 2 Workshop Charta Aktionsplan „Migration und Gender“	Nr. 11 Zusammenarbeit mit verschiedenen Ämtern (51, 59, 36)	Nr. 15 Die Rote Bank steht 3 Jahre vor dem STH 1	Nr. 59 Anträge der Frauenberatungsstellen	Nr. 80 Fortführung Kooperationsvereinbarung (Polizei & Beratungsstellen)
Nr. 6 Runder Tisch Sexarbeit	Nr. 12 Bundes- und landesweiter Austausch mit den IK-Stellen	Nr. 17 Über 25 Aktionen zum 25.11. gebündelt und veröffentlicht	Nr. 63 FGM/C Veranstaltung für Fachkräfte	
Nr. 74 Barrierefreie Veranstaltung ASS		Nr. 18 Ausstellung „Männlichkeit entscheidest Du“	Nr. 65 Trägerantrag Konzipierung „Clearingwohnung“	
		Nr. 31-34, 36,37 Vorbereitung und Erarbeitung von Fortbildungen für Mitarbeitende der Verwaltung	Nr. 74-77 Projektgruppe HG Netzwerk Kinderschutz (Planungen Fachtag, Material, Fortbildungen)	

Priorisierung in 2026

- Fortführung der laufenden Maßnahmen

Übergreifende Maßnahmen

Nr. 1b, 1c : Betroffenenbeirat, Ombudsstelle

Vulnerable Zielgruppen	Vernetzung	Prävention	Schutz und Unterstützung	Strafverfolgung und Justiz
Nr. 2 Fortführung	Nr. 8 Struktur der Arbeitskreise	Nr. 23, 24 Erhebungen sexuelle Bildung und SB/SV	Nr. 54 Gewaltschutz Jobcenter verbessern	Siehe Nr. 10
	Nr. 10 behörden-übergreifende Zusammenarbeit			

Priorisierung (politische Beschlüsse erforderlich)

- Um den Aktionsplan nachhaltig umsetzen zu können, sollten folgende Maßnahmen priorisiert werden. Sie bilden die Basis für die Umsetzung weiterer Maßnahmen.

Stärkung der Trägerlandschaft (Nr. 42, 59, 65) 		Einrichtung Koordinierungsstelle (Nr. 1) 
Vulnerable Zielgruppen in allen Handlungsfeldern berücksichtigen, Zugang in die Hilfestruktur ermöglichen (Maßnahmen Nr. 3, 4, 5, 43, 45, 47, 59, 60, 61, 66, 67, 68, 69, 71)		
Einrichtung Betroffenenbeirat (Nr.1a)		
Aufbau Datensammlung, Evaluation (Nr.13, 14)		
Präventionsangebote ausbauen (Nr. 23, 24)		
Laufende Maßnahmen fortführen und weiterentwickeln		

Infos

<https://www.stadt-muenster.de/gleichstellung/gleichstellung-in-muenster/istanbul-konvention>

Kontakt:

Amt für Gleichstellung

Esther Lißbeck

Dipl.-Sozialpädagogin (FH) & Sexualpädagogin

02 51/4 92-17 08

lisbeck@stadt-muenster.de



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !